

STADTGESPRÄCH

STADTPOST@RHEINISCHE-POST.DE

id Meli in Düsseldorf

utes Glück in Düsseldorf: Februar ziehen der Schlaktainer **Tony Marony** und Mensgefährtin **Melanie Meier** Düsseldorf. Mitte des Jahres gehen die beiden kennen gehen. Tage später war der Düsseldorf zu Meier nach Nieder-



ony und Melanie Meier ziehen Düsseldorf. ARCHIVFOTO: RF

des Radisson Blu Media Hotel im Medienhafen, ersten in den Kreis der Se aufgenommen. Spontanie Delegation der Prinzen mit Präsident **Michael Kux**, stellvertretenden Vorsitzenden **Kemmer** und Pressesprecher **Frankenhauser** zu Cham und einem Mittagessen im ant des Hauses „Amano“: „Das ist Premiere, einen vor dem Weihnachtsbaum amen, das hatten wir noch nicht stellt mit seinem Ho- anderem die Hofburg des **Simon Lindecke** und seiner **Rebecca Frankenhauser** in der n Session.

n der Tonhalle

s Tango-Ensemble „Tango ritt bei seiner Europatouring Januar in der Tonhalle r Produktion „Último Tan- n sechs Paare zu der Musik s Tango Orchestra“ klassi- l zeitgenössische Seiten os. Die Choreographie zu rführungen entwickelte aspe, der auch das „Teatro l Rio de Janeiro“ leitet. Be- veranstaltungen am 4. und ist jeweils 20 Uhr. Karten 1,50 Euro an allen bekann- erkaufsstellen erhältlich.

Wie prominente Düsseldorf

(go) Das alte Jahr klingt aus, ein neues beginnt. Silvester sind die wenigsten Menschen gern allein. Für viele hat die „Nacht zwischen den Jahren“ etwas Magisches, Verheißungsvolles. Und diesen kurzen Zauber möchte man teilen, ob mit der Familie, Freunden oder auch Kollegen – wie es in Schauspielerkreisen üblich ist. „Zum dritten Mal in Folge erlebe ich Silvester auf der Bühne“, sagt **Dorkas Kiefer**. Im „Theater an der Kö“ hat sie von Nachmittag bis Mitternacht drei Vorstellungen von „Sei lieb zu meiner Frau“ zu stemmen. **Dorkas** sieht den Marathon positiv: „Man weiß, wo man ist und muss sich um nichts kümmern. Ich mag es, arbeitend ins neue Jahr zu gehen. Ein gutes Omen.“ Theaterchef **René Heinersdorff** steht seinen Schauspielern bis zum Schluss zur Seite. Für ihn wird's eine extrem kurze Nacht.



Die Schauspielerin **Dorkas Kiefer** steht Silvester noch bei drei Vorstellungen auf der Bühne. Danach wird gefeiert.

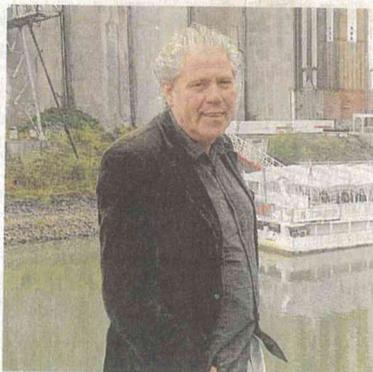


Will in Flingern die ums-Chef **Bernd D**



Neues Gastro-Projekt in Flingern

(ak) Malkasten, MK2, Monkey's Island, zuletzt das Monkey's Schiff, vor 20 Jahren aber schon die „Macht der Nacht“ im Medienhafen: **Rainer Wengenroth** bezeichnet sich selbst als gastronomischen Entwickler, der immer wieder neue Trends aufspürt, Projekte umsetzt. Bei Monkey's Schiff ist er von Bord gegangen, jetzt legt der 59-Jährige gebürtige Solinger gerade neu in Flingern an: Gemeinsam mit drei Geschäftspartnern eröffnet er auf dem früheren Gelände von Thompsons Fabrik an der Erkrather Straße 230 eine Gastronomie aus Restaurant, Bar, Club und Musiklocation. **Wengenroth** und seine Partner sind aber nur ein Teil eines großen Projekts: Die Schwanenhöfe GmbH unter Regie von **Thomas Walten** entwickelt das frühere Industriegelände zu einem Kreativareal, auf dem Künstlerateliers, Praxen und Werkstätten entstehen sollen und Arbeitsplätze für Freiberufler, Modemacher oder Eventberater schaffen. Das gesamte Gelände hat 40 000 Quadratmeter. Für **Wengenroth & Co** hat sich das frühere Kraftwerk der Firma angeboten, das im Mai kernsaniert übergeben werden soll. „Vielleicht schaffen wir es ja,



Rainer Wengenroth plant in Flingern ein neues Gastro-Projekt. RP-FOTO: TB



Der Kamin des alten **Kraftwerks** bleibt stehen: Dort entsteht das Restaurant.

noch vor dem Song Contest zu eröffnen“, plant **Wengenroth**. Das Konzept für das Restaurant steht, muss aber noch mit den Genehmigungsbehörden abgestimmt werden. „Es ist auf jeden Fall etwas, das es so in Düsseldorf noch nicht gibt.“ Ihm gefällt vor allem der Charme der Industrieanlage: „Dort wurde ja schon im 19. Jahrhundert produziert.“ Der Kamin des Kraftwerks muss zwar zu einem Teil abgetragen werden, soll aber trotzdem zur „Landmark“ für das Gelände werden.

150 Gäste sollen im Lokal Platz finden, im Sommer ist auch eine Terrasse geplant. Für den Anfang wird nur am Abend gekocht. **Wengenroth**: „Auf diesem Gelände sollen aber in einigen Jahren mal 800 Leute arbeiten – für die könnten wir dann später auch mittags etwas zu essen anbieten.“ Aber auch die Angestellten des Viertels – egal, ob sie im B8-Center, auf der Automeile oder in umliegenden Büros arbeiten, sind seine Zielgruppe. Ansonsten freut er sich auf die Düsseldorfer, die einfach gerne ausgehen – fernab des Schicki-Micki, die das Industrie-Ambiente genießen wollen.